

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

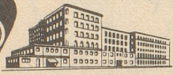
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feinde Ihrer Lebens-
freude, Kopfweh und
Migräne, bekämpft
erfolgreich

Contra-Schmerz



Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe
und Erholung. Unterhaltung. Orchester.
Zentrale Lage. Januar und März
besonders günstige Pauschalpreise von
Fr. 35.— bis 50.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler
Telex 5 31 11



für den gepflegten Herrn



So fleissig wie die Biene
ist meine Schreibmaschine.*

* so herrlich reimt man nur auf **HERMES**



London Dry Gin
brillant
ein echter englischer Gin
von der ganzen Welt bevorzugt
man spürt die Güte

Sole distributors for Switzerland
Bloch & Co., Bern

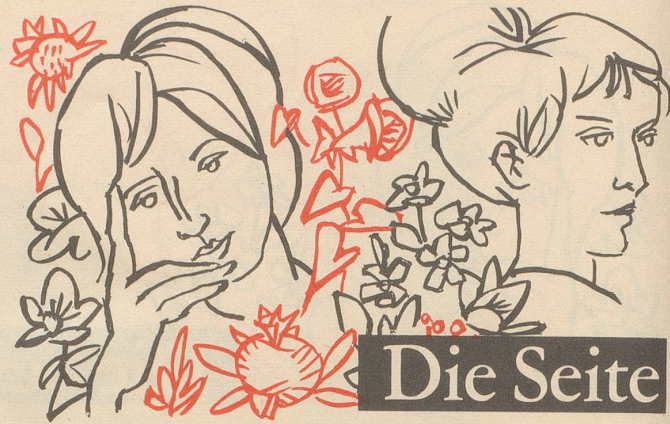
war. (Man kann Schlimmeres sein,
nicht wahr.) Und da die Dame
außerdem konsequenten Charakters
zu sein scheint, gelangte sie an ihren
Vermögensverwalter und verlangte
von ihm, daß er ihr ganzes, be-
trächtliches Vermögen in Unter-
nehmen investiere, die weder direkt
noch indirekt etwas mit Krieg zu
tun haben. Der Verwalter ver-
sprach, sich umzusehen und nach
ein paar Tagen riet er ihr zu Ak-
tien der 'Nabisco', der National
Biscuit Company, einer entschieden
friedlichen Unternehmung, die ja
auch in unserer Nähe recht gute
Biscuits herstellt. Die Klientin war
einverstanden und die Transaktion
wurde vollzogen. Etwa drei Wo-
chen später erhielt die Dame, wie
alle andern Aktionäre, einen Rap-
port der Nabisco mit der Mittei-
lung, es handle sich bei dieser um
ein sehr fortschrittliches und welt-
offenes Unternehmen, so fortschritt-
lich, daß es soeben eine Neuerung
eingeführt habe, nämlich Biscuits,
geeignet für Lagerung und Konsum
in strahlensicheren Unterständen.
Woraus wieder einmal hervorgeht,
daß gegebenenfalls der Frömmste
nicht in Frieden leben kann.

Unfallverhütung auf Skipisten

.... «Als erstes wurde vor zwei
Jahren der 'Pistenservice' versuchs-
weise ins Leben gerufen, ein kombi-
nierter Hilfs- und Ordnungsdienst,
der von gutausgebildeten Leuten –
mit Vorteil SOS-Patrouillieren –
besorgt werden sollte ... Die be-
reits bestehenden Rettungs- und Pi-
stendienste stehen auf Pikett und
treten erst nach Eintreffen einer
Unfallmeldung in Aktion. Nach
der von der BFU (Beratungsstelle
für Unfallverhütung) angeregten ...
Grundkonzeption des 'Pistenservice'
liegt das Schwergewicht auf der
Verhütung der Skiunfälle und zwar
durch kollegiale und doch autori-
täre Warnung vor den mannigfa-
chen Gefahren ...

An den wenigen Orten, wo bis
heute der 'Pistenservice' konse-
quent durchgeführt wurde, konn-
ten denn auch im wesentlichen gute
Erfahrungen gemacht werden. Dies
bestärkt uns darin, den in der
schweizerischen Kommission für
Unfallverhütung auf Skipisten zu-
sammengeschlossenen Organisati-
onen die Weiterführung der Bemü-
hungen vorzuschlagen.

Wichtig erscheint sodann die Auf-
klärung des Skifahrers. Die BFU
hat es übernommen, auch in dieser
Hinsicht zu wirken. Auf die Win-
tersaison 1962/63 wurde eine illu-
strierte Broschüre 'Sicheres Ski-
fahren' herausgegeben, die dank
der Mitwirkung der Industrie eine



Auflage von gegen 120 000 Exem-
plaren erzielt hat.»

Aus dem Jahresbericht der BFU

(Bezugsquellen bei der Schweiz. Bera-
tungsstelle für Unfallverhütung, Lau-
penstraße 9, Bern.)

Die Schweiz, – für Gäste geschildert

(oder: Nur keine Angst vor dem
Neid der Götter)

Die amerikanische Zeitschrift 'The
New Yorker' publiziert nachfolgen-
des Merkblatt, das – in zweifelhaf-
ter Orthographie und noch zweifel-
hafterem Stil abgefaßt – das 'Grand
Hotel Palace', Lugano, seinen Gä-
sten englischer Sprache in die Hand
drückt, und das zu übersetzen und
unsere Lesern zur Belehrung wie-
derzugeben wir nicht versäumen
möchten:

Die Schweiz

Seit 1291 unabhängig, folglich die äl-
teste Republik der ganzen Welt (neben
San Marino).

Seit 1812 kein Krieg ... Nie hatte eine
Nation eine so lange Zeit des Frie-
dens.

Die Gründe dafür sind:

I. Wir greifen nie andere Nationen an.

II. Niemand greift uns an, weil wir
a) die stärkste Armee pro Grenzmeile
haben. (Es ist die viertgrößte Armee
der Welt. Im Kriegsfall mobilisieren

wir in 48 Stunden eine Million Mann,
da jeder Schweizer vom 20. bis zum
60. Jahr in der Armee ist, und seine
ganze Ausrüstung, Gewehr und 60
Runden Munition, zu Hause hat.

b) Wir haben die höchsten Berge. Sie
sind befestigt und alle Tunnels und
Brücken sind miniert.

c) Es gibt kein Erdöl noch andere
Mineralien.

Seit 1848 eine stete Regierung. Keine
Wechsel von Republikanern zu Demo-
kraten oder von Labour zu Tory.
(Originalorthographie: labor to torry)
etc.

Seit 1918 keine Generalstreiks.
Wir sind die glücklichste der Natio-
nen, da wir keine Sorgen haben.

Keine Rassenprobleme.

Keine Arbeitnehmerprobleme. (Nicht
nur keine Arbeitslosen, sondern wir
hatten 1959 364 000 fremde Saison-
arbeiter.)

Keine politischen Schwierigkeiten.

Keine Finanzschwierigkeiten. (Wir
sind die reichste Nation per capita,
obgleich wir alle Rohmaterialien und
40 % der Nahrungsmittel einführen
müssen.)

Keine Wohnungsprobleme (Es gibt kei-
nen Wohnungsmangel und wir haben
keine Slums.)

Keine Marine.

Kein Frauenstimmrecht. (Die einzige,
zivilisierte Nation, die die Frauen
nicht mit Politik zu belästigen braucht.)

*

Chumm, Bueb, und lueg dis Länd-
li a

